



Medieninformation

Magdeburg, 18. Februar 2010

Neues Liquiditätshilfeprogramm gestartet

Antragsweg direkt über die Hausbank

Als Erfolg berufsständischer Arbeit wertet der Landesbauernverband die von Bundesministerin Ilse Aigner auf dem heutigen 2. Unternehmertag der Volksbanken- und Raiffeisenbanken in Magdeburg verkündete Fortsetzung des Liquiditätshilfeprogramms. Angesichts der Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Agrarmärkte und der besonders im Frühjahr prekären Liquiditätslage auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben wird das Programm dringend gebraucht. Es ist mit 25 Millionen Euro Bundesmitteln ausgestattet und soll die Ausreichung zinsverbilligter Kredite erleichtern. Programmunterlagen und Anträge stehen auf den Internetseiten der Rentenbank (www.rentenbank.de) zur Verfügung.

Antragsteller können alle landwirtschaftlichen Unternehmen sein können, unabhängig von Rechtsform und Produktionsrichtung sein. Die Unternehmen müssen in der Primärproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätig sein und über eine Betriebsnummer verfügen. Der Antragsweg erfolgt direkt über die Hausbank.

Das Liquiditätsprogramm enthält auch eine Bürgschaftsvariante für entwicklungsfähige Betriebe, die momentan besonders große Schwierigkeiten haben, ihre Liquidität aufrecht zu erhalten. Das Bürgschaftsobligo beträgt allerdings nur maximal 50.000 Euro. Im Hinblick auf die Situation vieler Betriebe in den neuen Ländern und den vorhandenen Finanzbedarf hält der Bauernverband diese Obergrenze für deutlich zu niedrig bemessen.

Die Ausreichung erfolgt nach dem Windhundverfahren.